



KIRCHE IN NOT

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

...damit der Glaube lebt!

gegründet 1947 von Pater Werenfried van Straaten als Ostpriesterhilfe



KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführerin Karin M. Fenbert

Anschrift Lorenzonistraße 62, 81545 München
Telefon 0 89 – 64 24 888 – 0
Telefax 0 89 – 64 24 888 – 50
E-Mail niggewoehner@kirche-in-not.de
Website www.kirche-in-not.de
Facebook: <https://www.facebook.com/KircheInNot.de>

Abschied des Papstes von einem Hirten festen Mutes

Am 17. Oktober 1984 zelebrierte Papst Johannes Paul II. in Sankt Peter das Heilige Opfer für die Seelenruhe von Kardinal Slipyj. Hier folgt der Kern des Abschiedswortes des Papstes an seinen großen ukrainischen Bruder:

„Kommt alle zu mir, die ihr elend und beladen seid. Ich werde euch erquicken.“ Dieses Wort Christi ist die Kurzfassung des schweren Lebens des Großerbischofs. Wir wissen, welche Lasten er zu tragen hatte, aber auch, dass ihn die Erquickung Christi stets begleitet hat.

Kardinal Slipyj hat immer in Christus die Kraft gefunden, ein Mann unbeugsamen Glaubens, ein Hirte festen Mutes, ein Zeuge heroischer Treue, eine kirchliche Persönlichkeit ersten Ranges zu sein. Nie werden wir die Lehre vergessen können, die er uns mit seinem ganzen Leben gegeben hat.

Es erfüllt uns mit Schmerz, des langen Kreuzweges zu gedenken, den er ertragen musste. Er bezeugt seinen unerschrockenen Glauben wie auch den sicheren Sieg der Liebe.

Als 1963 der Tag der Befreiung gekommen war, begrüßte ihn Johannes XXIII, mit den Worten der Nachfolge Christi: „Glücklich die Stunde, in der Jesus uns aus den Tränen zur Freude des Geistes ruft!“ Damit begann der letzte Lebensabschnitt des Erzbischofs, fern seiner Heimat, aber voll glühendem Eifer für die Kirche und seine zerstreuten Landsleute. Das Beispiel seines Lebens ist eine Botschaft, die uns und der ganzen Kirche dienen kann... eine Botschaft, womit er uns zu kraftvollem Glauben an Jesus auffordert: zu einem Glauben, der imstande ist zu leiden, der aber nicht wankt, denn er ist seines Lohnes im Himmel gewiss.

Wir beten für Kardinal Josyf Slipyj im Gedenken seines heldenmütigen Glaubens. Und wir rufen die heilige Jungfrau Maria an für die verfolgten Christen dieser Zeit, für unsere ukrainischen Brüder, und für die ganze Menschheit, damit jeder auf seinem Lebensweg die ermutigenden Worte Christi vernehmen kann: „Kommt alle zu mir, die ihr Elend und beladen seid. Ich werde euch erquicken!“

Quelle: Kirche in Not/Ostpriesterhilfe (Hg.), Josyf Kardinal Slipyj – eine Nachfolge Christi, S. 15, Königstein 1985

Weiterführende Links:

- „Ich trage die Narben des Terrors an meinem Körper“ – 1984 starb Josyf Kardinal Slipyj im Exil in Rom: <http://www.kirche-in-not.de/kirchengeschichte/2014/09-05-vor-30-jahren-starb-josyf-kardinal-slipyj-im-exil-in-rom>
- „Ein Zeuge heroischer Treue“: <http://www.kirche-in-not.de/downloads/Zeuge%20heroischer%20Treue.pdf>
- Pater Werenfried und die griechisch-katholische Kirche der Ukraine: <http://www.kirche-in-not.de/aktuelle-meldungen/2009/09-07-pater-werenfried-josyf-slipyj>